

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung
am Donnerstag, dem 05.09.2024

Sitzungsort: Rathaus Lemwerder (Ratssaal)

Beginn: 18:31 Uhr

- öffentlich -

Ende: 21:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Ratsherr Miles Eckert

Mitglieder

Ratsherr Werner Ammermann

Ratsfrau Monika Drees

Ratsfrau Viktoria Heller

Ratsfrau Bianka Ludwig

Ratsherr Wolf Rosenhagen

Ratsfrau Brigitta Rosenow

ab 18.39 Uhr

Ratsherr Michael Ruminski

Ratsherr Harald Schöne

Ratsherr Thorben Schöne

Ratsherr Sven Schröder

Ratsherr Frank Schwarz

Ratsfrau Tanja Sudbrink

Ratsherr Rainer Wohlers

Protokollführerin

Martina Wien

von der Verwaltung

Bürgermeisterin Christina Winkelmann

Fachbereichsleiterin 1 Jutta Zander

Fachbereichsleiter 2 Matthias Kwiske

Fachbereichsleiter 4 Dennis Paack

Abwesend:

Mitglieder

Ratsherr Jörg Bade

Ratsherr Karsten Haye-Warfelmann

Ratsherr Harald Helling

Ratsherr Meinrad-Maria Rohde

Ratsherr Jan Olof von Lübken

Ratsfrau Antje Warnken

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung
- 1.1 der ordnungsgemäßen Einladung
- 1.2 der Beschlussfähigkeit
- 1.3 der Tagesordnung

- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 20.06.2024

- 3 Vorstellung des neuen Bürogebäudes für NVL / Lürssen-Werft

- 4 Antrag auf Bauleitplanung für das Projekt Agri Solarpark Sannauerfeld als Genossenschaftsmodell“; Vorstellung des Vorhabens durch Herrn Dr. Thomas Schriefer

- 5 Vorstellung des geplanten Vorhabens des ADAC Weser-Ems e.V. im BPlan AERO MARE

- 6 Verfügungsfond im Rahmen der Städtebauförderung Sozialer Zusammenhalt - Eschhofsiedlung

- 7 Antrag zum Erhalt der Bäume in der Eschhofstraße; hier: Antrag der UWL-Fraktion vom 20.07.2024

- 8 Beleuchtungskonzept im Rahmen der Straßensanierung "Eschhofsiedlung"; Antrag der FDP-Fraktion vom 25.06.2024

- 9 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

- 10 Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung und Feststellung**
- 1.1 **der ordnungsgemäßen Einladung**
- 1.2 **der Beschlussfähigkeit**
- 1.3 **der Tagesordnung**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben.

2 Genehmigung der Niederschrift vom 20.06.2024

Das Protokoll vom 20.06.2024 lag den Ausschussmitgliedern noch nicht vor.

Herr Schöne bemängelte dies.

Aufgrund des nicht vorliegenden Protokolls beantragte Herr Schöne, die Punkte 2, 5 und 8 abzusetzen.

Es wurde wie folgt abgestimmt:

TOP 2 „Genehmigung der Niederschrift vom 20.06.2024“, wurde mehrheitlich mit 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung abgesetzt.

Dem Antrag TOP 5 „Vorstellung des geplanten Vorhabens des ADAC Weser-Ems e.V. im BPlan AERO Mare“, abzusetzen wurde nicht zugestimmt.

Der Antrag wurde mehrheitlich mit 2 Ja-Stimmen und 11 Nein-Stimmen abgelehnt.

Dem Antrag TOP 8 „Beleuchtungskonzept im Rahmen der Straßensanierung "Eschhofsiedlung"; Antrag der FDP-Fraktion vom 25.06.2024, abzusetzen, wurde mehrheitlich mit 8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt.

Danach erkundigte sich Herr Schöne, warum der Antrag von Herrn Henning Kruse auf Errichtung einer Agri PV Anlage heute nicht beraten wird.

Der Antrag wird im Ausschuss für Finanzen und Gemeindeentwicklung am 19.09.2024 vorgestellt.

Da heute bereits 3 Themen mit Gästen auf der TOP stehen, würde ein weiterer Vortragender den Zeitrahmen überschreiten.

3 Vorstellung des neuen Bürogebäudes für NVL / Lürssen-Werft

Bürgermeisterin Winkelmann freut sich die Gäste:

Stephan Friedrich, Geschäftsführer ELB Real Estate GmbH & Co. KG

Stefan Kohlrausch, Gruppe GME Architekten BDA

Chantal-Marie Mildahn, Naval Vessels Lürssen (NVL)

begrüßen zu dürfen, die die Vorstellung des neuen Bürogebäudes für die NVL / Lürssen-Werft, im Anschluss vornehmen werden.

Frau Winkelmann freut sich auf den Neubau in Lemwerder, welches ein starkes Signal für die Zugehörigkeit der Lürssen-Werft zu Lemwerder zeigt.

Herr Friedrich stellt anhand seiner mitgebrachten Präsentation das Bauvorhaben vor. Geplant ist ein Verwaltungsgebäude in direkter Nachbarschaft zum Werftgelände. Darin soll Naval Vessels Lürssen (NVL) unterkommen, die Verteidigungssparte der Werftengruppe. Auch soll ein IT-Bereich dort unterkommen.

Die Lürssen-Werft feiert im nächsten Jahr ihr 150jähriges Bestehen. Es wurden Überlegungen getätigt, wo ist der richtige Standort für den Neubau des Bürogebäudes. U.a. standen auch die Städte Bremen und Wolgast zur Auswahl, die NVL / Lürssen-Werft hatte sich jedoch für den Standort Lemwerder ausgesprochen.

Besonders zufrieden war Herr Friedrich mit der Zusammenarbeit der Behörden im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens. Besonders die Gemeinde Lemwerder und der Landkreis Wesermarsch haben sehr professionell in dem Verfahren mitgewirkt. Das Baugenehmigungsverfahren dauerte aufgrund der guten Zusammenarbeit nur 4 Monate. Für die Gemeinde Lemwerder möchte sich Herr Friedrich ausdrücklich bei der Bürgermeisterin Winkelmann und dem Fachbereichsleiter 4 Paack bedanken.

Durch den Neubau werden 430 geräuscharme, moderne Arbeitsplätze geschaffen. 7.300 qm Büroflächen und 1.200 qm zusätzlich in der alten Schule.

Der 1. Spatenstich wird am 23.09.2024 sein und die Fertigstellung ist für Ende 2025 geplant.

Architekt Kohlrausch erläuterte, dass der Bauteppich optimal genutzt worden ist. Ebenso wird die alte Schule nicht abgerissen, sondern nachhaltig saniert. Dort entsteht eine Kantine und Besprechungsräume.

Für den Neubau werden vorgefertigte Systembauteile verbaut, dies geht schneller als herkömmliches Mauern.

Seitens der Ausschussmitglieder wurden die Ausführungen durchweg positiv aufgenommen. Die Gemeinde wird aufgewertet, Arbeitsplätze entstehen, eine höhere Gewerbesteuer ist zu erwarten und es wird ökologisch gehandelt, da alte Gebäude erhalten bleiben.

Nachfragen gab es zum Hochwasserschutz, sowie, ob ausreichend Parkplätze für die Mitarbeiter eingeplant worden sind.

Das Thema Hochwasserschutz wurde berücksichtigt, abschließend wird Herr Friedrich dazu aber noch Gespräche in Hannover führen müssen.

250 Parkplätze müssen vorgehalten werden. Dies ist der Fall. Es ist nicht davon auszugehen, dass immer alle 430 Mitarbeiter zeitgleich auf der Arbeit sind und auch kommen nicht alle mit Autos, sondern auch mit Fahrrad oder zu Fuß zur Arbeit.

Die Bürger können nach wie vor an der Weser spazieren gehen. Aufgrund der Verpflichtung zum Geheimschutz, darf das Gelände der NVL jedoch nicht von unbefugten Personen betreten werden.

Frau Ludwig sprach das Thema ÖPNV an. Anbindung nach Bookholzberg für Mitarbeiter aus der Region Oldenburg. Darüber hat sich Herr Friedrich bisher keine Gedanken gemacht. Jeder Mitarbeiter ist bisher nach Lemwerder gekommen, es ist jedoch ein interessantes Thema.

Ob der Campus evtl. auch für externe Nutzer freigegeben wird, wird seitens der NVL noch geprüft.

Frau Rosenow fragt, ob schon Kompensationsflächen für die gefälltten Bäume benannt werden können. Falls nicht, würde sich die Fraktion Bündnis90/Die Grünen gerne an den Gesprächen beteiligen.

Herr Friedrich steht zu diesem Thema bereits mit der Gemeinde in Verbindung. Gespräche haben auch schon stattgefunden, die richtige Fläche wurde jedoch noch nicht gefunden.

In wie weit werden die Straßen durch die Anlieferung der vorgefertigten Bauteile belastet? Die Betonfertigteile werden bei der Firma GOLDBECK Bau in Hamm produziert und mit normalen LKWs in Lemwerder angeliefert.

Auf die Nachfrage nach der Stromversorgung, teilte Herr Friedrich mit, dass die EWE den Strom liefert und dass sowohl PV-Anlagen als auch Wärmepumpen für die Energielieferung eingeplant sind.

Die Strandstraße bleibt vorerst erhalten, sie kann weiter von der Bevölkerung genutzt werden.

Herr Wohlers regte an, dass die Kompensationsflächen auf Gemeindegrund entstehen sollten. Dies begrüßte Herr Friedrich, die NVL möchte selbst keinen Wald besitzen.

Bürgermeisterin Winkelmann bedankte sich für die ausführlichen Informationen und verabschiedete um 19.20 Uhr die Gäste.

4 Antrag auf Bauleitplanung für das Projekt Agri Solarpark Sannauerfeld als Genossenschaftsmodell“; Vorstellung des Vorhabens durch Herrn Dr. Thomas Schriefer

Herr Thomas Schriefer berichtete anhand einer Präsentation, dass er einen Agri-Solarpark Sannauerfeld im Windparkgebiet der Gemeinde Lemwerder realisieren möchte. Die Agri-PV-Anlagen sollen zwischen den bereits vorhandenen Windflügeln errichtet werden.

Die zu überplanenden Flurstücke haben eine Größe von rd. 112.000 m². Ein Flächenanteil von rd. 41.000 m² befindet sich auf Restriktionsflächen gemäß des „Regionalen Energiekonzeptes zur Steuerung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen“ des Landkreises Wesermarsch.

An dem Solarpark werden sich Bürger mit den Anteilen einer noch zu gründenden Genossenschaft beteiligen können. Diese benötigt mindestens 50 Mitglieder mit je 1 Stimme. 75 % der Stimmanteile müssen aus der Gemeinde kommen und der Rest aus dem näheren Umkreis der Gemeinde Lemwerder. Ein Energy Sharing (den selbst erzeugten Strom gemeinsam günstig nutzen) ist geplant.

Eine kommunale Beteiligung wäre wünschenswert.

Ratsherr Ruminski verließ von 19.32 – 19.33 Uhr den Ratssaal und Ratsherr H. Schöne war von 19.32 – 19.35 Uhr abwesend.

Einige Ratsmitglieder, aber auch Einwohner, stellten noch Fragen zur Thematik, die Herr Schriefer beantwortete.

Seitens der Ausschussmitglieder kamen positive Signale zum Projekt Agri-Solarpark Sannauerfeld als Genossenschaftsmodell.

Herr Schriefer bittet für sein Projekt um die Einleitung eines Bauleitverfahrens als Genossenschaftsmodell. Die Kosten des vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens übernimmt der Antragssteller „Thomas Schriefer & Interessenten / Bürger Energie Genossenschaft Lemwerder e.G.“

Die Ausschussmitglieder nahmen die Informationen zur Kenntnis.

Von 20.01 – 20.05 Uhr war Ratsherr Schröder nicht im Ratssaal.

Über den TOP: "Solarpark Sannauerfeld"; Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 41, mit paralleler Teiländerung des Flächennutzungsplans
Hier: Abschluss Städtebaulicher Vertrag und Einleitung der Bauleitplanung wird in der nächsten öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung beraten werden.

5 Vorstellung des geplanten Vorhabens des ADAC Weser-Ems e.V. im BPlan AERO MARE

Frau Winkelmann begrüßte 2 Vertreter des ADAC e.V. Weser-Ems, Herrn Nobert Schulz und Herrn Nils Linge.

Herr Schulz erläutert anhand einer mitgebrachten Präsentation die Planungen für die Errichtung eines Fahrsicherheitszentrums in Lemwerder, im BPlan Aero Mare. In Planung ist, ein öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung vom
05.09.2024

Fahrsicherheitszentrum für Fahrauffrischer und ein Verkehrsübungsplatz für Fahranfänger zu bauen. Ebenso sind Räume eingeplant, in denen Aktivitäten und Events stattfinden können, die zur Anmietung für Jedermann zur Verfügung stehen würden. Sie rechnen mit 24 Fahrzeugen im Fahrsicherheitstraining pro Tag und mit maximal zehn Fahrzeugen pro Stunde auf dem Verkehrsübungsplatz. Die Betriebsnutzungszeit ist von 8 – 22 Uhr an 7 Tagen in der Woche vorgesehen.

Herr Wohlers würde die Ansiedlung eines Verkehrsübungsplatzes in Lemwerder begrüßen, findet die Lage im BPlan Aero Mare aber nicht geeignet, da die Anfahrt mit viel Lärm verbunden ist. Der ADAC sollte sich auf den Flächen des ehemaligen Flugfeldes ansiedeln. Er sieht keine Chance für den ADAC Flächen von der Gemeinde zu erwerben und beantragt den Verkauf von Grundstücken an den ADAC zu stoppen.

Zum Thema Lärm erwiderte Herr Schulz, dass der Regelbetrieb unterhalb von 55 dB liegen würde. Im Durchschnitt würden 24 Fahrzeuge am Tag den Platz ansteuern. Es handelt sich um eine Grobplanung

Herr Schwarz wollte wissen, warum der ADAC aus Bremen abwandert bzw. was mit den Flächen in Bremen passiert. Herr Schulz teilte mit, dass in Bremen vor 20 Jahren auf einer Müllkippe gebaut worden ist und die Straßen mittlerweile zu reißen anfangen. Zusätzlich fragte Herr Schwarz nach, ob es überhaupt noch sinnvoll ist, einen Verkehrsübungsplatz anzubieten, da mittlerweile das Automatik Fahren und bald auch Autonome Fahren kommen würde. Personen bräuchten keine Fahrübungen mehr. Dies sieht Herr Schulz anders, auch für diese Fahrzeuge müssten die Nutzer geschult werden.

Herr Ruminski gibt zu bedenken, dass auch in der Wesermarsch schlechte Bodenverhältnisse vorhanden sind. Auf die Fragen, wie viele Arbeitsplätze durch das Projekt in Lemwerder geschaffen werden würden, teilte Herr Schulz mit, dass mit 15 – 20 Arbeitsplätzen zu rechnen sei. Es wird eine eigene GmbH (Betriebs GmbH) gegründet. Die Zielsetzung ist, dass sich die Einrichtung von alleine trägt und wäre die größte Investition des ADAC Weser-Ems in den letzten Jahren. Bei der Baumaßnahme handelt es sich um ein Investitionsvolumen eines niedrigen zweistelligen Millionenbetrages. Referenzanlagen gibt es in Thüringen, Bayern und Berlin sowie in der Nähe in Hannover und Lüneburg.

Frau Rosenow findet das Projekt an dem vorgesehenen Standort nicht geeignet und sieht darin auch keine Bereicherung für Lemwerder.

Herr Ammermann hingegen meint, dass man die Grundstücke im BPlan Aero Mare endlich verkaufen sollte. Dies wäre mit dem Projekt komplett möglich. Als negativ sieht er jedoch die niedrig zu erwartende Gewerbesteuer. Er beantragt, die heutigen Informationen noch einmal zu überdenken und in der nächsten Sitzung eine Entscheidung zu fällen.

Herr Rosenhagen teilt dazu mit, dass Grundstücksangelegenheiten sowieso nicht in öffentlicher Sitzung beraten werden, dafür gibt es nicht öffentliche Sitzungen in den Gremien.

Herr Schöne stört sich daran, dass nur wenige Arbeitsplätze geschaffen werden. Da der ADAC eine größere Fläche benötigt, sollte der Verein eher bei den Grundstücksanliegern anfragen, um Grundstücke zu erwerben.

Herr Schröder hält an dem o.g. Antrag von Herrn Wohlers, die Grundstücksgespräche mit dem ADAC abzurechnen, fest.

Er würde es ebenfalls gut finden, wenn der ADAC nach Lemwerder kommt, aber nicht im BPlan Aero Mare.

Die Einwohnerfragestunden wurde zum Thema vorgezogen.

Seitens der Anwohner kamen folgende Fragen und Anregungen:

- Werden die Grenzwerte für Schallimmissionen erfüllt?
- Wer prüft die Schadstoffimmissionen?
- Es gibt ein Schallschutzgutachten 50 dB am Tag und 30 dB in der Nacht Dies würde vom ADAC nicht eingehalten werden.
- Lt. BPlan dürfte im Gebiet Aero Mare nur ein „stilles Gewerbe“ betrieben werden
- Der ADAC sollte sich ein Grundstück in der Nähe der Autobahn suchen.
- Die Anzahl der täglich anfahrenden Autos zum Verkehrsübungsplatz wäre zu hoch, mit verbundenem Lärm
- Warum will die Verwaltung unbedingt dieses Projekt in Lemwerder?
- Der Standort in Lemwerder ist nicht geeignet und der ADAC sollte sich woanders ansiedeln.
- Was bringt der Verkehrsübungsplatz für Lemwerder? Kein offensichtlicher Gewinn für die Kommune.
- Wann rechnet der ADAC mit einem finanziellen Gewinn für den Verein?
- Über welche Straßen würden die Fahrzeuge zum Verkehrsübungsplatz anreisen? Tecklenburger Straße oder Ernst-Pieper-Straße?

Herr Schulz gibt Auskünfte und diskutiert mit den Bürgern.

Die Einwohnerfragestunde wird beendet und der Vorsitzende kommt auf die vorgenannten Anträge zurück.

Herr Wohlers zieht seinen Antrag zurück.

Das Thema geht zurück in die Fraktionen und wird in der nächsten nicht öffentlichen Ausschusssitzung weiterberaten.

Bürgermeisterin Winkelmann verabschiedet Herrn Schulz und Herrn Linge um 21.40 Uhr und bedankt sich für die erneuten Ausführungen zur Planung.

6 Verfügungsfond im Rahmen der Städtebauförderung Sozialer Zusammenhalt - Eschhofsiedlung

- Vertagt. Das Thema wird in der nächsten öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung am 19.09.2024 beraten.

7 Antrag zum Erhalt der Bäume in der Eschhofstraße; hier: Antrag der UWL-Fraktion vom 20.07.2024

Herr Schröder erläutert den Antrag der UWL.

In der Planung der Neugestaltung der Eschhofsiedlung ist vorgesehen worden, 16 Bäume entlang der Eschhofstraße zu fällen. Dies möchte die UWL-Fraktion jetzt verhindern. Sie möchte, dass die Bäume dort erhalten bleiben oder an eine andere Stelle umgesetzt werden.

Bürgermeisterin Winkelmann teilte mit, dass dies aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist.

Die Bäume sind teilweise krank. Aufgrund ihres Alters können sie nicht umgesetzt werden, sie würden eingehen. Stehen bleiben können sie auch nicht, da sie auf Versorgungsleitungen stünden. Das wichtigste jedoch ist, wenn man jetzt noch einmal die Planung von Dezember 2023 umstoßen würde, würde man Fördermittel von 1 Million € verlieren. Die Ausschreibung für die Straßenbauarbeiten ist erfolgt. Im VA am 19.09.2024 soll die Auftragsvergabe erfolgen. Auch ohne diese 16 Bäume würde das Quartier „Grün“ werden.

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Herr Schröder änderte seinen Antrag daraufhin dahingehend ab, dass er beantragt 16 neue bzw. geeignete Bäume, an einem Ort, den man gemeinsam aussuchen sollte, neu zu pflanzen.

Frau Ludwig schlug das Gebiet um die Edenbütteler Teiche vor. Es herrschte jedoch die Meinung im Ausschuss, dass der Boden dort nicht für Bäume geeignet sei.

Über die Neuanpflanzung von 16 Bäumen wurde einstimmig seitens der Ausschussmitglieder zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	0
Enthaltung:	0

8 Beleuchtungskonzept im Rahmen der Straßensanierung "Eschhofsiedlung"; Antrag der FDP-Fraktion vom 25.06.2024

- Vertagt. Das Thema wird in der nächsten öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung am 19.09.2024 beraten.

9 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

1. Bürgermeisterin Winkelmann teilte mit, dass der Antrag auf Zuwendung aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm des Bundes zur Sanierung des Schwarzen Leuchtturms, mit Schreiben vom 30.08.2024 abgelehnt worden ist.

Die Verwaltung hat daher kurzfristig einen weiteren Förderantrag bei der „Deutsche Stiftung Denkmal“ eingereicht.

2.) Ratsherr Schwarz fragte nach, was für eine Veranstaltung am Wochenende auf dem Altarm Ochtum stattfinden würde.

Fachbereichsleiter Paack teilt mit, dass es sich um eine Vergleichsfahrt mit historischen Motorbooten auf dem alten Ochtumarm vom 06.09.-08.09.2024 handeln würde. Herr Paack ist mit dem Veranstalter im Gespräch und hat folgende Auflagen benannt:

Seitens des Gewässereigentümers wird hiermit als Auflage festgesetzt, dass das Befahren des Gewässers mit einer Höchstgeschwindigkeit versehen wird. Der Hinweis wird ebenfalls an den Pächter Fischereiverein Delmenhorst e.V. zur Kenntnis weitergeleitet.

Es sind daher neben den allgemeinen Grundregeln über das Verhalten im Schiffsverkehr, wie

§ 1.04 Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung

§ 3 Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung

§ 26 Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung

nach denen die Fahrgeschwindigkeit so einzurichten ist, dass das Fahrzeug jederzeit der Verkehrslage und der Beschaffenheit des Gewässers genügt und nötigenfalls rechtzeitig aufgestoppt werden kann bzw. dass durch Sog und Wellenschlag kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.

Aus diesem Grund wird unter Berücksichtigung zum Schutz der vorhandenen Brutinsel für Flusseeeschwalben („Kolonie“) und des sonstigen vorhandenen Ökosystems unter Berücksichtigung des angrenzenden Landschaftsschutzgebiet „Untere Ochstum“ (Kennzeichen: LSG BRA 033) eine **Höchstgeschwindigkeit für die Boote von 5 km/h ausgesprochen!**

Anzumerken ist jedoch, dass die Fahrt bereits seit 2018 jährlich durchgeführt wird und sich bisher noch niemand an diesen Fahrten gestört hat.

3.) Ratsherr Schröder erkundigte sich, ob es bereits einen Notartermin zum Ankauf der Alten Pastorei geben würde. Dies wurde seitens Frau Winkelmann verneint.

4.) Ratsfrau Ludwig wollte wissen, ob es aktuelle Informationen über die Firma Sumaris geben würde. Dies wurde ebenfalls seitens der Bürgermeisterin verneint.

5.) Ratsherr Schröder erinnert an seine mündlichen Anträge zum Thema ADAC und Neuanpflanzung von 16 Bäumen.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Antrag zum ADAC wird in nicht öffentlicher Sitzung am 19.09.2024 im Ausschuss für Finanzen und Gemeindeentwicklung beraten und das Thema: Neuanpflanzung von 16 Bäumen wird im nächsten Ausschuss für Klima, Umwelt und Natur auf die Tagesordnung genommen sowie für die Haushaltsberatung 2025 notiert.

10 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger fragte nach, warum die Vergleichsfahrt nicht auf der Weser anstatt auf der Ochstum stattfinden würde.

Dies konnte seitens der Verwaltung nicht beantwortet werden.

Die Sitzung endete um 22.05 Uhr.

Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführerin